

**Marcel Z.**

**Herr, höre mein Gebet**

Herr, höre mein Gebet,  
lass meinen Hilferuf zu dir dringen!  
Jetzt, im Augenblick der Not,  
verbirg dich bitte nicht vor mir!  
Höre mich,  
ich schreie zu dir.

Mein Leben schwindet hier dahin,  
wie Rauch der Esse entweicht.  
Meine Lebenskraft gleicht einem nach Wasser Suchenden  
in der Wüste, endlos weit, unerreicht, am Ende doch verdorrt.  
Meine Gefühle und Gedanken sind zerrissen  
wie das Segel eines Geisterschiffes im Nebel.  
Meine Seele gleicht einem Tunnel ohne Anfang und Ende.  
Mein Herz gleicht dem dünnen Eis,  
das unter der eigenen Last zu brechen droht.  
Ich liege oft wach,  
bin allein gelassen wie ein einsamer Wolf in der Wildnis.  
Mir schlägt viel Bosheit, Hass und Angst entgegen.  
Keiner hilft mir.  
Ich bin auf mich allein gestellt.  
Ein unbekanntes Leben, mit dem ich nicht klar komme.  
Herr, hilf mir, gib mir eine Botschaft,  
sende mir ein Zeichen!  
Vergiss mich nicht!

Mein Leben ist hier nur eine Nummer in einer langen Reihe!  
Hilf mir, an mich selbst zu glauben!  
Zeige mir den richtigen Weg!  
Gib mir die Kraft und die Energie, die Zeit zu überstehen!  
Lass mich an das Gute glauben,  
Herr, ich danke dir, dass du mir zuhörst.

Amen.